



Verhalten bei Neugeborenenengelbsucht

Entstehung einer Neugeborenenengelbsucht

Das Ungeborene wie auch das Neugeborene bilden beim normalen Abbau des roten Blutfarbstoffes (Hämoglobin) doppelt so viel eines gelben Blutfarbstoffes (Bilirubin) wie der Erwachsene. Dennoch wird das Neugeborene nicht gelb geboren, da bis zur Geburt das Ungeborene sein Bilirubin zur weiteren „Verstoffwechslung“ über die Plazenta in das mütterliche Blut abgibt. Nach der Geburt muss das Neugeborene erst lernen, das Bilirubin in der Leber selbst weiter zu verarbeiten und über Galle und Darm auszuscheiden. Die Folge dieses Anpassungsprozesses ist eine sehr unterschiedlich ausgeprägte Gelbfärbung (Ikterus) der Haut des Neugeborenen.

Verlauf

Somit ist die Neugeborenenengelbsucht meistens eine normale Erscheinung bei nahezu allen Neugeborenen in der ersten Lebenswoche. Es ist zu beobachten, dass sie in den Wintermonaten stärker und häufiger als in den Sommermonaten auftritt. In der Regel tritt sie zwischen dem 3. und 5. Tag nach der Geburt auf und verschwindet vollständig nach ungefähr einer Woche. Es gibt auch einen schweren Verlauf der Neugeborenenengelbsucht. Dieser kann schon am 1. Lebenstag auftreten und verstärkt sich kontinuierlich. Die Ursachen sind vielfältig und bedürfen einer regelmäßigen Kontrolle durch eine Hebamme oder den Kinderarzt, falls Du nicht mehr in der Klinik bist.

Umgang mit einem „gelben“ Kind

- Stille Dein Kind möglichst alle 2-3 Stunden.
- „Gelbe“ Kinder schlafen mehr: ggf. ist es wichtig Dein für Mahlzeiten zu wecken.
- Tees und andere Flüssigkeitsgaben nur in Rücksprache mit Deiner Hebamme geben.
- Bewahre bitte die Windeln zwischen den Besuchen bei der Hebamme auf – sie kann anhand der Ausscheidungen Rückschlüsse ziehen.
- Achte auf einen hellen Standort der Wiege / Schlafplatzes Deines Kindes.
- Halte Dein Kind warm – Mützchen, Wollsocken.
- Halte bitte in den ersten Tagen die Umgebung Deines Kindes stressfrei – wenig Besuche, kein Fernseher.
- Die Hebamme wird regelmäßig das Gewicht Deines Kindes kontrollieren.

- Bei jeder Veränderung Deines Kindes wie noch weiter erhöhter Schläfrigkeit, Trinkunlust und/oder verstärktem Ausspucken der Nahrung bitte **sofort** die Hebamme informieren und /oder die KinderärztIn oder die Klinik aufsuchen.